



## Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im August 2014

**Aufsatzsammlung zu den Themen Witterung, Ertrag und Risiko in der Landwirtschaft** : Sammelmappe, Sammelordner. - div.. - [ca. 300] S.  
Deskriptoren: Meteorologie/Landwirtschaft ; Risiko/Landwirtschaft ; Erträge ; Ertragsschwankungen  
**Sign.: 7039V**



**Bodocan, Voicu**: Präsidentenwahlen 2009 in Rumänien : Begleittext zum Kartenblatt im Atlas Ost- und Südosteuropa = Presidential elections 2009 in Romania / Hrsg. Peter Jordan. - Stuttgart : Borntraeger / Wien : Österreichische Akademie der Wissenschaften, 2014. - 67 S. : Kt. + Kt.  
(Atlas Ost- und Südosteuropa ; 6.3-R4)  
ISBN 978-3-443-28532-6  
Deskriptoren: Rumänien ; Politik  
Kommentar: Deutsche Fassung

**Sign.: 7041V**

*Inhaltsangaben:*

Die rumänischen Präsidentenwahlen des Jahres 2009, bei denen der amtierende Präsident Traian Băsescu im zweiten Wahlgang knapp siegte und damit zum ersten Mal in der Geschichte des post-kommunistische Rumäniens eine zweite Amtszeit erreichte, sind trotz der zum Teil spektakulären Umstände, unter denen sie stattgefunden haben, ein getreues Spiegelbild der politischen Landschaft Rumäniens. Die Hauptkarte der Lieferung im Maßstab 1:1,5 Mio. mit den Ergebnissen des ersten Wahlgangs nach Gemeinden zeigt daher das typische Verteilungsbild der politischen Kräfte und die politischen Gegensätze im Land: das mit Ausnahme der Hauptstadtregion Bukarest eher strukturkonservative Altreich außerhalb des Karpatenbogens und das eher liberale und progressive innerkarpatische Rumänien, aus dem aber die Gebiete der ungarischen Minderheit hervorstechen. Der Begleittext erläutert die politischen Hintergründe und Begleitumstände der Wahl.



**Burghardt, Benita; Schaack, Diana; Schenck, Wienke von**: AMI-Marktbilanz Getreide, Ölsaaten, Futtermittel 2014 : Daten, Fakten, Entwicklungen ; Deutschland, EU, Welt / Red. Heike Raaf-Noppeney, Anett Scholl. - 2014. - 239 S.  
(Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft «Bonn»: AMI-Marktbilanz Getreide, Ölsaaten, Futtermittel ... ; 2014)  
ISSN 1869-9693

Deskriptoren: Jahresberichte ; Preise ; Marktwesen/Landwirtschaft ; Statistik ; Agrarstatistik ; Getreide ; Ölsaaten ; Futtermittel ; Deutschland ; EU ; Weltmarkt ; Marktberichterstattung

**Sign.: Ser 168A/2014**



**Dörsam, Peter**: Grundlagen der Entscheidungstheorie : anschaulich dargestellt ; ausführliche Darstellung der Zusammenhänge, Aufgaben mit detaillierten Lösungsvorschlägen / Peter Dörsam. - 6., überarb. Aufl., 18. - 20. Tsd. - Heidenau : PD-Verl., 2013. - 109 S. : graph. Darst. - graph. Darst. -

Literaturverz. S. [110]

ISBN 978-3-86707-306-6

Deskriptoren: Entscheidungstheorie

**Sign.: 7036V**

**Dörfer 2020** : Krisen. Wandel. Chancen! / Redaktion: Theres Friewald-Hofbauer, Doris Hofbauer. - St. Pölten : Club Niederösterreich, 2014. - 68 S.  
 (Club Niederösterreich: ◀Schriftenreihe▶ Club Niederösterreich ; 1/2014)  
 Deskriptoren: Dorferneuerung ; Energiewirtschaft / Landwirtschaft ; Regionalentwicklung ; Niederösterreich  
**Sign.: 7035V**



**Grünbuch "Lebensmittelsicherheit und Rückverfolgbarkeit"** : Beiträge aus den Bereichen Wissenschaft, Politik und Interessensvertretung / Daniela Andratsch, Brigitte Mühlbauer, Robert Bauer. - Stand: Mai 2014 - Wien : GS1 Austria, 2014. - 99 S.  
 Deskriptoren: Nahrungsmittel/Sicherheit ; Rückverfolgbarkeit  
**Sign.: 7050V**

*Inhaltsangaben:*

Lebensmittelskandale waren in der Vergangenheit immer wieder Anstoß, um die Rückverfolgbarkeit von Produkten entlang der Wertschöpfungskette zu diskutieren, zu optimieren und zu standardisieren. Hohe Qualität, rasche Abwicklung im Warenverkehr und Sicherheit für Konsumenten sind die treibenden Kräfte, jedoch hat Rückverfolgbarkeit in der Praxis viele Facetten. So hängt sie etwa mit der Art des Lebensmittels, der Herkunft oder der Verarbeitung zusammen. Steigende Ansprüche der Konsumenten und neue Technologien in Produktion, aber auch Kommunikation machen das Thema vielschichtiger, als es auf den ersten Blick scheint.

Um diese Vielfalt zusammenzufassen, hat GS1 Austria kürzlich das erste österreichische Grünbuch zum Thema „Lebensmittelsicherheit und Rückverfolgbarkeit“ präsentiert. Das Grünbuch bietet eine Sammlung von Beiträgen aus den Bereichen Wissenschaft, Politik und Interessensvertretungen. Vorworte von DI Andrä Rupprechter, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft, und Alois Stöger, Bundesminister für Gesundheit, sowie eine Übersicht über die rechtlichen Grundlagen in der EU und in Österreich komplettieren das Grünbuch.



**Guger, Alois; Mayrhuber, Christine; Scheiblecker, Marcus**: Möglichkeiten zur Ermittlung und Systematisierung der Nicht-Lohn-Erwerbseinkommen und ihrer Verteilung in Österreich : 2014/184-4/S/WIFO-Projektnummer: 10911 ; Juni 2014 / Wiss. Asistenz: Martina Agwi, Silvia Haas, Doris Steininger. - Juni 2014 - Wien : Österr. Inst. für Wirtschaftsforschung, 2014. - VIII, 103 S.  
 Deskriptoren: Einkommen ; Österreich ; Klassifikation  
**Sign.: 7051V**



**New rural spaces** : towards renewable energies, multifunctional farming, and sustainable tourism / Ed. Bohumil Frantál, Stanislav Martinát. - Brno : Academy of Sciences ◀Czech Republic▶ / Institute of Geonics ◀Brno▶ / Department of Environmental Geography, 2013. - 157 S.  
 ISBN 978-80-86407-38-8  
 Deskriptoren: Ländlicher Raum ; Energiewirtschaft / Alternativen ; Landwirtschaft, multifunktionelle ; Fremdenverkehr/Alternativen ; Osteuropa  
**Sign.: 7044V**

*Inhaltsangaben:*

The book focuses on three areas of development driving the significant structural and functional changes that have been appearing in and shaping rural spaces: development of renewable energy, multifunctional agriculture, and rural tourism. In the rural context these three phenomena are related and significantly influence each other – or better to say that they intersect, sometimes effectively cooperating and other times contesting with each other. Ranging from global to regional scale, this book covers rural studies from different types of regions, on one hand from regions in the United Kingdom where the rural change debate has a long tradition, on the other hand views from the Central-European perspective, where the above-mentioned processes have appeared much more recently. Different experiences with the issues can be noticed from the post-socialist countryside, other ones from Alpine villages. But in general, the story of all

covered rural spaces is interwoven by a red line idea of efforts to improve their societal, economic, and environmental qualities



**Österreich / Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft:** Grüner Bericht 2014 : gemäß § 9 des Landwirtschaftsgesetzes [BGBl. Nr. 375/1992] / Red. Michaela Schwaiger, Otto Hofer, Rudolf Fehrer, Karin Brier. - 55. Aufl. - 2014. - 320 S.

(Grüner Bericht ; 55)

Deskriptoren: Österreich ; Gesetzgebung/Landwirtschaft ; Agrarberichte ; Agrarpolitik ; Agrarförderung ; Außenhandel ; Agrarstatistik ; Ausbildung ; Beratung ; Biologische Landwirtschaft ; Berglandwirtschaft ; Agrarintegration ; Nebenerwerb ; Einkommen/Landwirtschaft ; Kandidat für Agris

Kommentar: 55. Grüner Bericht

**Sign.: Ser 84/2014**



**Reiter, Elisabeth:** Mykotoxingehalte in heimischen[!] Mais unter Berücksichtigung des Pilzspektrums : KoFuMa (Projekt: DaFNE 100792): Optimierung einer zuverlässigen Methodik zur Bewertung der genetischen Bestimmtheit und Differenzierung der Anfälligkeit gegenüber Kolbenfusariosen im Maissortiment in Österreich. - Wien : Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit «Österreich» / Institut für Tierernährung und Futtermittel, 2014. - 75 S. : Ill., graph. Darst.

Tagung "Klimawandel - Herausforderung für Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion ... 2014 Tulln"

Deskriptoren: Mais ; Pflanzenkrankheiten

**Sign.: 7046V**



**Spanischberger, Andrea:** Klimawandel : Einfluss auf die Landwirtschaft. - Wien : Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 2014. - 26 S.

Tagung "Klimawandel - Herausforderung für Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion ... 2014 Tulln"

Deskriptoren: Klimawandel/Landwirtschaft

**Sign.: 7047V**



**Strauss, Joseph:** Gentechnik in der Landwirtschaft : Wunschdenken und Machbarkeit in Zeiten des Klimawandels. - Wien : Univ. für Bodenkultur, 2014. - 5 S., {ca. 20} Bl.

Tagung "Klimawandel - Herausforderung für Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion ... 2014 Tulln"

Deskriptoren: Gentechnik ; Klimawandel

**Sign.: 7048V**



**Verreet, J.-A.:** Bedeutung des Pflanzenschutzes zur Sicherung von Qualität und Ertrag landwirtschaftlicher Nutzpflanzen. - Kiel : Universität «Kiel» / Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät, 2014. - {ca. 50} Bl.

Tagung "Klimawandel - Herausforderung für Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion ... 2014 Tulln"

Deskriptoren: Pflanzenschutz ; Nutzpflanzen ; Erträge/Kulturpflanzen/Potential

**Sign.: 7049V**



**Wissensorganisation und -repräsentation mit digitalen Technologien** / hrsg. von Stefan Andreas Keller, René Schneider und Benno Volk. - Berlin [u.a.] : de Gruyter Saur, 2014. - VI, 283 S.

(Bibliotheks- und Informationspraxis ; 55)

ISBN 978-3-11-031270-6

Deskriptoren: Wissensmanagement ; Digitale Medien ; Informationsmanagement ; Bibliotheken/Neue Medien

**Sign.: 7052V**

*Inhaltsangaben:*

Im Sammelband werden die sehr unterschiedlichen konzeptionellen und technologischen Verfahren zur Modellierung und digitalen Repräsentation von Wissen in Wissensorganisationen (Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Bildungsinstitutionen) sowie in Unternehmen anhand von praxisorientierten Beispielen in einer Zusammenschau vorgestellt. Dabei werden sowohl grundlegende Modelle der Organisation von Wissen als auch technische Umsetzungsmöglichkeiten sowie deren Grenzen und Schwierigkeiten in der Praxis insbesondere in den Bereichen der Wissensrepräsentation und des Semantic Web ausgelotet. Good practice Beispiele und erfolgreiche Anwendungsszenarien aus der Praxis bieten dem Leser einen Wissensspeicher sowie eine Anleitung zur Realisierung von eigenen Vorhaben. Folgende Themenfelder werden in den Beiträgen behandelt: Hypertextbasiertes Wissensmanagement, digitale Optimierung der erprobten analogen Technologie des Zettelkastens, innovative Wissensorganisation mittels Social Media, Suchprozessvisualisierung für Digitale Bibliotheken, semantische Event- und Wissensvisualisierung, ontologische Mindmaps und Wissenslandkarten, intelligente semantische Wissensverarbeitungssysteme, Grundlagen der computergestützten Wissensorganisation und -integration, das Konzept von Mega-Regions zur Unterstützung von Suchprozessen und zum Management von Printpublikationen in Bibliotheken, automatisierte Kodierung medizinischer Diagnosen sowie Beiträge zum Records Management zur Modellbildung und Bearbeitung von Geschäftsprozessen.



**Wohlmeyer, Heinrich:** Empörung in Europa : Wege aus der Krise / Heinrich Wohlmeyer. - 1. Aufl. - Wien : Ibero, 2012. - 351 S. : Ill.

- Ill. -

ISBN 978-3-85052-320-2

Deskriptoren: Empörung ; Gewaltloser Widerstand ; EU

**Sign.: 7053V**

*Inhaltsangaben:*

Konfuzius soll gesagt haben: Wer seine Lage erkannt hat, wie soll er aufzuhalten sein?!

Dieses Überlebensbuch gibt die not-wendende Orientierung zum Erkennen der Lage und zum Bewältigen der gesamtgesellschaftlichen Krise.

Es adressiert nicht nur die drängenden aktuellen Finanz- und Beschäftigungskrisen, sondern auch die im Hintergrund stehenden, meist unbeachteten zerstörerischen Denkschulen und Praktiken im Bildungswesen, in der Wirtschaft und im Alltagsverhalten.

Wer ernsthaft Orientierung und Auswege sucht, sollte zu diesem Buch greifen. Die übersichtliche Gliederung und die Geschlossenheit der einzelnen Abschnitte ermöglichen nicht nur das rasche Auffinden, sondern auch das getrennte Lesen der wesentlichen Bereiche. Empörung allein genügt nicht. Ihr muss konsequentes und konstruktives Handeln folgen. Das Wissen hierzu ist eine Holschuld dieses Buch macht das Holen zumutbar. Klappentext: Wohlmeyer schrieb in seinem Bestseller 2006 vor der Finanzkrise: Es kommt die Zeit, wo jeder Vogel-Strauß seinen Kopf aus dem Sand ziehen muss, wenn ihn die Realität beim Kragen packt und dies ist nun weltweit der Fall. Weil die politischen Entscheidungsträger den dringend empfohlenen Befreiungsschlag nicht wagen, hat er sich zu dieser Handlungsanleitung für einen gewaltfreien, aber mutigen und konstruktiven Aufstand der Bürger/innen entschlossen. Er geht wieder nach dem bewährten Sachverständigenmuster SEHEN URTEILEN HANDELN vor; also nicht nur wahrnehmen und beklagen, sondern sachentsprechend anpacken. Er benennt gerafft die gegenwärtigen monströsen gesellschaftlichen Entwicklungen, ihre Hintergründe und die dramatischen Folgen: Wie werden wir geistig und materiell manipuliert und irreführt bis hin zur Gestaltung des Bildungssystems? Wie funktioniert die moderne Finanzklaverei, der Neofeudalismus ? Wie wurde der perfide Angriff auf den Euro organisiert? Sind Arbeitslosigkeit, prekäre Arbeitsverhältnisse und Zukunftsangst ein unvermeidliches Schicksal? Müssen wir uns zu Tode sparen? Im Abschnitt III werden die konkreten Auswege aufgezeigt: am Gemeinwohl orientierte Reform des Finanzsystems und faire Regeln im Welthandel. Auf diesem Hintergrund Sanierung der

27.08.2014

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

notleidenden öffentlichen Haushalte. Genügend Mittel für Bildung, Kultur, öffentliche Dienste und die sozialen Netze sind erschließbar. Arbeit für alle und Zukunftssicherheit sind möglich.

Die Vision Zukunftsfähiges Europa nicht als Weltmacht, sondern als ausstrahlendes Vorbild für eine glückhaft-friedliche Weltgestaltung ist keine Utopie, wenn wir uns von der tödlichen Verfangenheit im gegenwärtigen System lösen, den Befreiungsschlag wagen und die Neugestaltung anpacken.

Der bekannte Karikaturist Markus Szyszkowitz bringt komplizierte Zusammenhänge bildlich auf den Punkt.

## Neue Fachartikel im August 2014

**Baumgartner, Katrin; Knittler, Käthe; Heuberger, Richard:** EU-SILC und Mikrozensus : Nutzerinnen- und Nutzerkonferenz 2013. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2014. - S. 192-195  
(Statistische Nachrichten ; 69,3/2014)

Deskriptoren: Österreich ; Statistik/Methoden ; Daten ; Lebensqualität

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Am 7. und 8. Mai 2013 fand die erste gemeinsame EU-SILC- und Mikrozensus-Nutzerinnen- und Nutzerkonferenz statt. In eineinhalb Tagen boten sechs inhaltlich strukturierte Sessions mit insgesamt 19 Beiträgen einen Überblick über die vielfältige Nutzung beider Datensätze. Das umfassende Analysepotential spiegelte sich sowohl in der breiten Themensetzung als auch in den vielfältigen methodischen Zugängen wider. Neben Austausch und Vernetzung bot die Konferenz Nutzerinnen und Nutzern einen Rahmen, um Wünsche, Anregungen und Kritik an Statistik Austria zu richten. Den Konferenzabschluss bildete eine Podiumsdiskussion zum Thema „Working Poor und Working Rich“.



**Blanke, Karen; Sattelberger, Sabine:** The Labor Force Survey as a web questionnaire : results of the German pretest within the ESSnet DCSS project. - Stuttgart : Metzler-Poeschel, 2014. - S. 362-368  
(Wirtschaft und Statistik ; 6/2014)

Deskriptoren: Arbeitskräfte ; Statistik/Methoden ; Europa

**Sign.: Per 403**

*Inhaltsangaben:*

Within the European Statistical System (ESS), data collection for the Labor Force Survey (LFS) has been mainly conducted with interviewers to ensure high data quality. However, due to cost considerations, respondent-administered electronic questionnaires are being increasingly implemented. Switching modes from CAPI/CATI to CAWI is challenging in two ways: Firstly, the respondents can no longer rely on interviewer support to understand the complex concepts of employment. Secondly, they must cope with the technical functionalities, although not being trained in using the tool. So what happens to data quality? In this context, the Statistical Office of the European Union (Eurostat) initiated a two-year ESSnet project on Data Collection for Social Surveys using Multiple Modes. The Labor Force Survey was selected as an exemplary social survey to assess the consequences of mixing modes and develop a user-friendly web questionnaire. Research was conducted in Finland, Germany, the Netherlands, Norway and the United Kingdom. This paper summarizes German pretesting results within the ESSnet DCSS project. The main goal was to improve the design for a web questionnaire collecting LFS data and to electronically integrate the tasks formerly performed by an interviewer. Emphasis was put on three different design elements: navigation through the questionnaire, design of error checks, and layout of instructions. Some critical employment concepts of the Labor Force Survey have been tested too.



**Effekt von bodennaher Gülleausbringung auf den Phosphorausstrag in Drainagen** = Effect of near ground slurry application techniques on phosphorus losses into tile drains / R. Hösl, P. Strauss, E. Murer, A. Eder, T. Bauer, A. Bohner. - Wien : Österr. Agrarverl., 2014. - S. 29-37  
(Die Bodenkultur : Journal für landwirtschaftliche Forschung ; 65,1/2014)

Deskriptoren: Gülle ; Phosphor

**Sign.: Per 19**

*Inhaltsangaben:*

Auf einem Grünlandstandort im Einzugsgebiet des Waginger-Tachinger Sees in Oberbayern wurden vier verschiedene Gülleausbringungstechniken (Schleppschuh = SH, Schleppschlauch = SC, Gölledrill = D und Prallteller = PT) hinsichtlich ihrer Wirkung auf den Phosphorausstrag in Drainagen getestet. Zusätzlich wurde noch eine Kontrollvariante (N) ohne Gülleausbringung untersucht. Dafür wurde direkt über den Drainsträngen Rindergülle aufgebracht, anschließend wurden künstliche Beregnungen durchgeführt. Der Drainabfluss wurde auf den Gesamtphosphorgehalt und die Schwebstoffkonzentration untersucht. Die Beziehung zwischen Schwebstoffkonzentration und P-Konzentration verlief bei allen

27.08.2014

Gülleausbringungsvarianten annähernd linear. Ein Vergleich der getesteten Varianten zeigte, dass sich die durchschnittlichen Phosphorkonzentrationen nicht signifikant voneinander unterscheiden ( $p > 0,05$ ). Das Poolen der bodennahen Ausbringungsvarianten (SH, SC und D) ergab allerdings einen signifikanten Unterschied verglichen mit der Ausbringungsvariante Prallteller ( $p = 0,03$ ).



**Fuchs, Regina; Wisbauer, Alexander:** Binnenwanderung in Österreich 2012. - Wien : Verl. Österr., 2014. - S. 288-298

(Statistische Nachrichten ; 69,4/2014)

Deskriptoren: Binnenwanderungen ; Statistik ; Österreich

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Die Zahl der Wanderungen innerhalb Österreichs lag 2012 bei 714.697 Fällen und damit etwas über dem Wert des Vorjahres (701.242). Der größte Teil der Binnenwanderungen verlief über kurze Distanzen, zumeist innerhalb von Gemeinden (54% bzw. 387.359 Fälle) oder zwischen den Gemeinden desselben Politischen Bezirks (16% bzw. 113.029 Fälle). Bei mehr als der Hälfte der Binnenwanderungsbewegungen betrug die zurückgelegte Distanz weniger als fünf Kilometer. Wie in den vergangenen Jahren konzentrierten sich die Wanderungsgewinne besonders in den strukturstarke Verdichtungsräumen Österreichs, wogegen in peripheren Regionen zumeist Wanderungsverluste überwogen. Die höchste Mobilität wird traditionell bei Menschen im jüngeren Erwachsenenalter gemessen, wobei die 18- bis 26-Jährigen vor allem in die Kernstädte ziehen, um die dortigen Bildungschancen und Arbeitsplatzangebote wahrnehmen zu können. In den übrigen Altersgruppen zeigt sich hingegen ein ausgeprägter Trend zur Suburbanisierung, der mit steigendem Alter auch auf stadtfornere Gebiete übergreift.



**Gerzabek, M. H.:** Global soil use in biomass production : opportunities and challenges of ecological and sustainable intensification in agriculture = Globale Benutzung für Biomasseproduktion. - Wien : Österr. Agrarverl., 2014. - S. 5-15

(Die Bodenkultur : Journal für landwirtschaftliche Forschung ; 65,1/2014)

Deskriptoren: Biomasse ; Intensität/Landwirtschaft ; Bodennutzung

**Sign.: Per 19**

*Inhaltsangaben:*

The world's increasing population and the need to produce food, feed, fibre and fuel (energy) from agricultural crops puts pressures on global soil resources. Beyond production, soils have manifold environmental functions that must be preserved despite increasing production levels. Today, substantial parts of the world's soil resources are degraded. Urbanization and increased sealing of fertile soils, human-induced erosion and soil compaction, the input of contaminants, increasing nitrogen depositions, a possible scarcity of fertilizer P, and soil organic matter loss due to changing land use and soil management are amongst the severe present and future threats to soil resources. Research shows that agricultural production could be increased worldwide by several approaches such as filling the gap between potential yields and actual yields by improved agricultural techniques, increased agricultural land and reduced post-harvest losses. The highest potentials are seen in temperate rather than in tropical areas with their less resilient soils. Climate change will have a tremendous impact on the availability of agriculturally productive areas and will induce significant shifts between regions. Intensification of agricultural systems should aim at low-input high-yield systems best adapted to the local needs and framework conditions. This requires implementing all possible measures including aspects of organic farming, precision agriculture, reduced tillage, high-efficiency irrigation systems, agro-forestry systems, breeding, mechanization and improved post-harvest storage and handling technologies. The cascade use of biomass for food and feed, industrial raw material, energy production and organic fertilizer is clearly a valuable concept in this context.



**IAMO-Analyse zu Auswirkungen einer Förderung der ersten Hektare.** - Bonn : Agra-Europe, 2014. - S. [1]-14  
 (Agra-Europe : [Dokumentation] ; 16/2014)  
 Deskriptoren: Agrarförderung ; EU-Agrarreform ; Kleinbetrieb  
**Sign.: Per 429A**



**Klem, Sarah:** Beherbergungsbetriebe, Betten und deren Kennzahlen im Tourismusjahr 2012/2013. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2014. - S. 253-261  
 (Statistische Nachrichten ; 69,3/2014)  
 Deskriptoren: Österreich ; Fremdenverkehr ; Statistik  
**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

In Österreich standen im Berichtszeitraum November 2012 bis Oktober 2013 rund 1,10 Mio. Betten in 64.000 Beherbergungsbetrieben zur Verfügung; dies bedeutete im Vergleich zu 2011/2012 einen leicht zunehmenden Bettenbestand (+0,6%), obwohl sich die Anzahl der Betriebe verringerte (-0,9). Bei gewerblichen Beherbergungsbetrieben wurden die höchsten Bettenzuwächse in Ferienwohnungen/-häusern (+4,1%) beobachtet, während - wie in den Jahren zuvor - die höchsten Bettenrückgänge insgesamt in Privatquartieren (-4,4%) verzeichnet wurden. Die nächtigungsstärksten Bundesländer Tirol (23.100 Betriebe bzw. 350.800 Betten) und Salzburg (11.400 bzw. 210.000) verzeichneten zusammen mehr als die Hälfte aller verfügbaren Beherbergungsbetriebe bzw. Gästebetten. Die Bettenauslastung entwickelte sich sowohl in der Winter- als auch der Sommersaison positiv (jeweils +0,3 Prozentpunkte) und erreichte in beiden Saisonen den höchsten Wert seit zehn Jahren.



**Lipp, Martin; Neumann, Franz:** Geflügelstatistik 2013. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2014. - S. 313-314  
 (Statistische Nachrichten ; 69,4/2014)  
 Deskriptoren: Österreich ; Agrarstatistik ; Geflügel  
**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Im Jahr 2013 wurden österreichweit 74,3 Mio. Hühner (+1,2% gegenüber 2012) in den meldepflichtigen Schlachtbetrieben geschlachtet. Die Gesamtproduktion (Ware unterschiedlicher Herrichtungsform wie z.B. „bratfertig ohne Innereien“) belief sich auf 94.900 t (+2,4%). Des Weiteren wurden 106,5 Mio. Hühner-Bruteier (-3,1%) in dazu meldepflichtigen Brutbetrieben eingelegt woraus 81,0 Mio. Küken (-2,3%) schlüpften.



**Mayer, Helmut; Flachmann, Christine:** Direkte und indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland 2000 bis 2010. - Stuttgart : Metzler-Poeschel, 2014. - S. 355-361  
 (Wirtschaft und Statistik ; 6/2014)  
 Deskriptoren: Emissionen ; Deutschland  
**Sign.: Per 403**

*Inhaltsangaben:*

Kohlendioxid(CO<sub>2</sub>)-Emissionen können sowohl entstehungs- als auch verbrauchsseitig nachgewiesen werden. Im Rahmen der internationalen Berichterstattung über die Treibhausgase werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen - entstehungsseitig - für ein bestimmtes Territorium nach Emittentengruppen nachgewiesen.1 Bei einer verbrauchsseitigen Betrachtung werden die Emissionen güterbezogen ermittelt und den Verbrauchern - das heißt den Konsumenten, Investoren und der "übrigen Welt" als Empfänger der Exportgüter - entsprechend der Höhe ihres Verbrauchs zugerechnet. Dabei werden neben den Emissionen im Inland auch die Emissionen bei der Herstellung der Importe nach Deutschland berücksichtigt. Beim Verbrauch wird grundsätzlich zwischen dem Inlandsverbrauch und den Exporten unterschieden. Der Inlandsverbrauch von Gütern (Konsum, Investitionen) verursacht Emissionen im In- und Ausland, die den inländischen Verbrauchern zugerechnet werden. Die Exporte verursachen ebenfalls Emissionen im In- und Ausland, die der übrigen Welt zuzurechnen sind.



**Neumann, Franz; Wiesinger, Martina:** Viehbestand am 1. Dezember 2013. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2014. - S. 311-312

(Statistische Nachrichten ; 69,4/2014)

Deskriptoren: Österreich ; Agrarstruktur ; Viehzählungen ; Betriebsgröße ; Betriebszählung ; Bestandsgröße ; Agrarstatistik

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Die im Dezember 2013 durchgeführte Stichprobenerhebung zum Viehbestand ergab, verglichen mit der letzten Allgemeinen Viehzählung im Jahr 2012, einen Rückgang des Schweinebestands um 2,9% auf 2.896.000 Stück. Zudem sanken sowohl der Schaf- (-2,0% auf 357.000 Stück) als auch der Ziegenbestand (-1,6% auf 72.100 Stück). Der zum selben Stichtag aus Verwaltungsquellen ermittelte Rinderbestand wies zwar gegenüber dem Letztwert vom Juni 2013 ein Plus von 1,0% auf, blieb damit aber weiterhin knapp unter 2 Mio. Stück.



**Schimper, Irmgard:** Verbraucherpreisindex im Jahr 2013. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2014. - S. 232-239

(Statistische Nachrichten ; 69,3/2014)

Deskriptoren: Österreich ; Verbrauch/Preise/Statistik

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Der vorliegende Artikel enthält eine Analyse der Preisentwicklung im Jahr 2013 in einer Gliederung nach COICOP-Hauptgruppen sowie für diverse Spezialindizes, basierend auf dem Datenmaterial des Verbraucherpreisindex (VPI 2010) und des europäischen Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2005). 2013 betrug die Inflationsrate 2,0% und lag damit unter den Werten der beiden Vorjahre, jedoch über dem Wert von 2010. Im gesamten Jahresverlauf wurde die Inflation von der Preisdynamik bei Wohnen und Nahrungsmitteln geprägt. Treibstoffe erwiesen sich 2013 als Preisdämpfer, wogegen sie 2012 noch Preistreiber gewesen waren. Weitere Abschnitte des Beitrags sind einem internationalen Vergleich der Inflation, der Darstellung der durchgeführten Qualitätsanpassungen und Sortenwechsel sowie der relativen Anteile fehlender Preisbeobachtungen gewidmet.



**Special section on evaluating the effectiveness of agricultural and rural policies.** - Berlin : De Gruyter, 2013. - S. [535]-735

(European review of agricultural economics : ERAE ; 40,4/2013)

Mehrere Beitr.

Deskriptoren: Wirkungsanalyse ; Wirkungsgrad ; Agrarpolitik ; Entwicklung,ländliche ; Agrarförderung ; Entwicklung,ländliche/Agrarprogramme/Evaluierung

**Sign.: Per 375A**

*Inhaltsangaben:*

Evaluating the effectiveness of agricultural and rural policies, Roberto Esposti and Franco Sotte (editors)  
How expensive is the implementation of rural development programmes? Barbara Fähmann and Regina Grajewski

Marketed outputs and non-marketed ecosystem services, Johannes Sauer and Ada Wossink

Participation of Italian farmers in RDP, Stefano Pascucci, Tiziana de-Magistris, Liesbeth Dries, Felice Adinolfi and Fabian Capitanio

Policy impact analysis in competitive agricultural markets, Jan-Henning Feil, Oliver Musshoff and Alfons Balmann

Agricultural expenditure in the European Union budget, Fabrizio De Filippis, Roberto Henke, Luca Salvatici and Roberta Sardone

Counter-cyclical payments vs. single farm payments, Sébastien Mary

Reversing the rural race to the bottom, Martin Petrick

**Wie kann die betriebswirtschaftliche Weiterbildung in der Landwirtschaft optimiert werden?** / Florian Sandrini, Bruno Durgiai, Sylvie Aubert, Hansjörg Meier. - Bern : Bundesamt für Landwirtschaft, 2014. - S. 240-247

(Agrarforschung : journal of Swiss agricultural research ; 21,6/2014)

Deskriptoren: Fortbildung/Landwirtschaft ; Betriebswirtschaft ; Schweiz

**Sign.: Per 414**

*Inhaltsangaben:*

Bei der Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe nehmen die Produktionskosten eine Schlüsselrolle ein. Verschiedene Akteure in der landwirtschaftlichen Beratung und Bildung boten dazu in der Vergangenheit Weiterbildungen an. Dabei blieben die Teilnehmendenzahlen unter den Erwartungen. Die Arbeitsgruppe Opticost wollte den Gründen auf die Spur kommen, um Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Dazu führte sie halbstrukturierte Experteninterviews auf den Stufen Projektleitende, Beratende und Teilnehmende in fünf betriebswirtschaftlichen Weiterbildungsprojekten der Schweizer Landwirtschaft durch. Zusätzlich analysierte sie auf Stufe Beratende je ein betriebswirtschaftliches Weiterbildungsprojekt der französischen, deutschen und österreichischen Landwirtschaft sowie ein branchenfremdes Projekt in der Schweiz. Die Analyse der Experteninterviews fand nach Meyer (2009), das theoretische Kodieren nach Böhm (1994) statt. Die Resultate zeigten, dass bei der Zielgruppe zwischen innovativen und reaktiven Teilnahmemustern unterschieden werden kann. Personen mit innovativem Teilnahmemuster kamen aus eigenem Antrieb heraus an die Weiterbildungen. Für Personen mit reaktivem Muster bestand eine betriebliche Notwendigkeit. Bei der Gestaltung der Weiterbildungen beeinflusste die Gewichtung von Bildungsanspruch und Zielgruppenorientierung die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises. Die Direktkommunikation zeigte bei der Sensibilisierung der Teilnehmenden die beste Wirkung. Sie sollte zukünftig besser auf die Zielgruppe abgestimmt werden und vermehrt landwirtschaftliche Verbände, Beratende, Treuhänderinnen und Treuhänder usw. mit einbeziehen.